

Verhandlungsverfahren (§ 17 VgV) für Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung HLS (Anlagengruppen 1 bis 3 und 7)
Umbau „Alter Jakob“

Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags

zur Vergabe von Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung HLS (Anlagengruppen 1 bis 3 und 7)

Durch den 2017 errichteten Neubau des Altenpflegeheims Haus St. Jakobus wurde das denkmalgeschützte Gebäude „Alter Jakob“ frei für neue Nutzungen. Der Gemeinderat beauftragte im September 2018 das Büro Sutter³, eine Projektentwicklung für das Gebäude durchzuführen. Das Büro Sutter legte eine Ausarbeitung für „Wohnen“ und ein „Neues Rathaus“ vor. Das im Jahr 2024 durchgeführten Konzeptvergabeverfahren zum „Nutzungskonzept Wohnen“ wurde jedoch abgebrochen, da der Gemeinderat die beiden eingereichten Konzepte nach reiflicher Beratung und Abwägung ablehnte. Während einer anschließenden Klausurtagung des Gemeinderats stellte sich heraus, dass der „Alte Jakob“ weiterhin ein geeigneter Standort für das Rathaus ist. Das Architekturbüro Kopf Architekten aus Steinach/Offenburg wurde daraufhin im Rahmen einer Machbarkeitsstudie mit der Prüfung der Szenarien Sanierung des bestehenden Rathauses sowie Umzug des Rathauses in den „Alten Jakob“ beauftragt.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 17. Dezember 2025 beschlossen, das Rathaus künftig in das Gebäude „Alter Jakob“ zu verlagern und die hierzu notwendige Planung auf Grundlage der vorliegenden Machbarkeitsstudie weiterzuführen.

Gegenstand der Ausschreibung ist die Vergabe der Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung HLS (Anlagengruppen 1 bis 3 und 7) gemäß §§ 53 ff HOAI, Leistungsphasen 1 bis 3 und 5 bis 9 gemäß § 55 (1) HOAI, das Entwässerungsgesuch (sofern erforderlich) bei Anlagengruppe 1 wird separat vergütet, besondere Leistungen (optional): Bestands-erhebungen „Alter Jakob“.

Durchgeführt wird ein Verhandlungsverfahren nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und § 17 VgV mit Teilnahmewettbewerb mit einer Auswahlphase und einer Vergabephase.

Strukturdaten Gebäude:

Bruttogrundfläche gesamt (BGF): ca. 3.136 m²

Nettoraumfläche gesamt (NRF): ca. 2.638 m²

Kostenprognose:

Kostenanteil KG 300 ca.4,848 Mio. EUR netto (inkl. Abbruch)

Kostenanteil KG 400: ca.1,645 Mio. EUR netto (inkl. Abbruch)

Mit der Planung soll unmittelbar nach der Beauftragung begonnen werden.

Detaillierte Informationen zum Verhandlungsverfahren und der Aufgabenstellung sind in der Beschreibung der Vergabe enthalten.

Teilnahmeanträge sind bis spätestens Montag, 10. August 2026, ausschließlich in elektronischer Form über die Vergabeplattform DTVP Deutsches Vergabeportal GmbH einzureichen, die Aufforderung zur Angebotsabgabe erfolgt am Montag, 17. August 2026.

Die Verhandlungsgespräche finden voraussichtlich in der KW 40-2026 statt.